

IN KÜRZE

Tag der offenen Tür an der KMK-Realschule

Schwandorf. Die KMK-Realschule lädt am Samstag, 22. März, zu einem Tag der offenen Tür ein. Von 10 bis 13 Uhr sind spannende Vorführungen vorgesehen. Eine Fotobox für Erinnerungen und eine Popcorn-Maschine für den süßen Genuss stehen bereit. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Die Besucher können sich über die Bildungsangebote der Schule informieren und das Lehrerteam kennenlernen.

Mehr Lebensraum für Wildtiere schaffen

Schwandorf. Heute ab etwa 20 Uhr informiert im Landgasthof Koller in Bubach Balduin Schönberger, Wildlebensraumberater am AELF Schwandorf-Regensburg, über die Rolle und Bedeutung von Trittsteinen in der Landschaft. Dies können ein Grasweg, Ranken, Hecken oder Steine sein, welche Lebensraum für Hasen, Rebhühner und andere seltene Tierarten darstellen. Es wird auch auf Fördermöglichkeiten durch Kulap oder Ökoregelungen der GAP eingegangen. Vorher findet um 19.30 Uhr die nichtöffentliche Versammlung der Jagdgenossenschaft Bubach statt. Der Vortrag ist jedoch öffentlich. Gäste sind willkommen.

Die Stoapfälza laden zum Ausbuttern ein

Wackersdorf. Die lustig'n Stoapfälza laden am kommenden Samstag um 19 Uhr zum Ausbuttern und zur Brotzeit in den Gasthof „Glück Auf“ ein. Die Vereinsmusikanten Dominik und Simon sorgen für die musikalische Umrahmung. Mit frisch ausgerührter Butter und Oberpfälzer Schmankerl kümmern sich die Aktiven des Heimat- und Trachtenvereins für das leibliche Wohl der Gäste. Anmeldungen sind bei Familie Kerschner, Telefonnummer (0 94 31) 7 98 50 69, möglich.

Das Reparatur-Café öffnet am Freitag

Wackersdorf. Das Reparatur-Café im Mehrgenerationenhaus hat am Freitag, 21. März, von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Die Besucher können mit defekten Alltagsgegenständen kommen und versuchen, sie zusammen mit den ehrenamtlich Reparierenden wieder in Stand zu setzen. Es ist alles erlaubt, was man tragen kann. Weitere Infos und Anmeldung bei Stephanie Staudenmayer, Telefon (0 94 31) 3 78 93 53, E-Mail: stephanie.staudenmayer@wackersdorf.de.



Seit vielen Jahren engagiert sich die Ministrantengruppe der Pfarrei St. Stephanus Wackersdorf in der Fastenzeit für die Schwandorfer Tafel. Auch in diesem Jahr fand die „Aktion Kilo“ in Kooperation mit dem Edeka-Markt statt. Laut Mesnerin Claudia Wagner bestand das Ziel darin, möglichst viele haltbare Lebensmittel zu sammeln. Mit großer Begeisterung sprachen die Ministranten die Edeka-Kunden an und baten sie, zusätzlich zu ihrem Einkauf Produkte wie Zucker, Mehl oder Reis zu erwerben und am Aktionstisch zu spenden. Dank des Eifers der Jugendlichen kamen über 700 Kilogramm Lebensmittel zusammen – 100 Kilogramm mehr als im Vorjahr (Foto: Lothar Prechtl). Die Fahrer Rainer Rosner und Gerd Reimer holten die schwere Ladung schließlich in Wackersdorf ab und brachten sie zur Tafel. Ein herzlicher Dank ging an die vielen Spenderinnen und Spender.

Großes Lob für Wackersdorfer Knappen

Landesverband zeichnet Rosemarie Roidl und Sepp Wild aus – Verein vor der Auflösung bewahrt

Landkreis. Bei der Landesversammlung der Bayerischen Bergmanns-, Knappen- und Hüttenmännischen Vereine in Schmidgaden standen zwei Wackersdorfer Knappen im Mittelpunkt.

Landesverbandsvorsitzender Armin Kraus verlieh bei der Vollversammlung im Gasthaus Birner in Inzendorf den beiden stellvertretenden Vorsitzenden des Wackersdorfer Knappenvereins, Rosemarie Roidl und Sepp Wild, für ihr herausragendes Engagement um den Erhalt der bergmännischen Tradition das Ehrenzeichen des Landesverbandes in Schwarz.

Bergmann mit Leib und Seele

„Beide haben im September letzten Jahres Verantwortung übernommen und einen der größten Vereine des Landesverbandes vor der Auflösung gerettet“, betonte Kraus in seiner Laudatio. Rosemarie Roidl ist seit 2005 in der Vorstandsschäft tätig, und seit 2017 leitet sie die Knappentanzgruppe. Bis dato fungiert sie zudem als Organisationsleiterin. Josef Wild gehört seit 2011 dem Knappenverein an und war so-



Verbandschef Armin Kraus (l.) überreichte das Ehrenzeichen in Schwarz. Foto: swp

wohl Zeugwart und Beisitzer als auch Fahnenträger. „Sepp Wild ist mit Leib und Seele Bergmann“, betonte Kraus und überreichte ihm ebenfalls das Ehrenzeichen in Schwarz.

Die Vertreter der bayerischen Vereine wurden von der Knappschaftskapelle Amberg musikalisch auf die Tagung eingestimmt. In einem Grußwort bezeichnete Bundesvorstandsmitglied Hans-Jürgen Reitzenstein den Bergbau als uraltes Fundament des wirt-

schaftlichen und kulturellen Reichtums im Freistaat. „Das Hauptaugenmerk gilt dem Bewahren der bergmännischen Bräuche und Traditionen“, so Reitzenstein.

Bis 1980 war die Gemeinde Schmidgaden von der Landwirtschaft und dem Bergbau geprägt, sagte 2. Bürgermeister Andreas Altmann. Er forderte die Knappen dazu auf, zusammenzuhalten und die Traditionen zu bewahren. Anschließend verwies Landesvorsitzen-

der Kraus in seinem Rechenschaftsbericht auf 42 Mitgliedsvereine, denen rund 4500 Mitglieder angehören. Beim 18. Europäischen Knappen- und Hüttenfest im österreichischen Bad Ischl war auch der Landesverband Bayern vertreten. Höhepunkt war laut Kraus eine Bergparade mit rund 2500 Teilnehmern.

Ein neuer Präsident

Im Vorfeld wurde bei einer Sitzung der Vereinigung Europäischer Bergmanns- und Hüttenvereine Bundesvorsitzender Bernd Stahl zum neuen Präsidenten gewählt. Auf Einladung des Bayerischen Finanzministers Albert Füracker nahm der Vorsitzende an der Verleihung des Dialektpreises teil und dankte sich für den Zuschuss der Staatsregierung.

Das 60. Jubiläum des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen fand im Deutschen Bergbaumuseum in Bochum statt. Kraus nahm auch eine Einladung vom neuen Vorsitzenden des Bergknappenvereins Marienschacht, Wolfgang Lehner, zu einem Helferfest am Kocher-Stollen an.

Ein weiterer Höhepunkt der Jahresversammlung war auch die Ehrung von Rudolf Tuscher. Mit stehenden Ovationen wurde dem Gründungsmitglied des Knappenvereins Peißenberg gedankt, als ihm die Ehrenmitgliedschaft angetragen wurde. Vorsitzender Armin Kraus würdigte in seiner Laudatio die vielfältigen Aktivitäten und Ämter, die Tuscher seit 1989 im hiesigen Verein und beim Landesverband bis dato bekleidet. Der scheidende Protokollführer Siegfried Bauer wurde mit einem Geschenkkorb verabschiedet. Zum Nachfolger wurde Marino Weiß gewählt.

Abschließend gab Vorsitzender Armin Kraus bekannt, dass der Landesverband Bayern sich bereit erklärte, die 70. Bundesversammlung und die 33. Delegiertenversammlung durchzuführen. Die Tagung findet am 4./5. April mit einem Bergmännischen Abend in Sulzbach-Rosenberg statt. Der 14. Deutsche Bergmannstag steht am 9./10. Mai in Sangershausen auf dem Programm. Am 22. Juni findet die Landesbergparade in Freudenstadt in Baden-Württemberg statt. swp

FF Pretzabruck bei zehn Einsätzen gefordert

Technische Hilfeleistungen standen im Vordergrund – Auszeichnungen für Nachwuchs und Aktive

Schwarzenfeld. Die Freiwillige Feuerwehr Pretzabruck blickte in ihrer Jahresversammlung in der Fischerhütte in Asbach auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Außerdem gab es Beförderungen und Ehrungen für lange Vereinstreue.

188 Mitglieder habe die FF Pretzabruck derzeit, berichtete Vorsitzender Erhard Zimmermann, der zur Versammlung neben Ehrenmitglied Josef Obendorfer auch Bürgermeister Peter Neumeier, dessen Stellvertreterin Gabi Wittleben und einige Markträte begrüßt hatte. Der Verein habe an etlichen Veranstaltungen teilgenommen, zum Beispiel am Johannifeuer oder dem Volkstrauertag, und sich an der Organisation der Fischkirwa in den Schwarzach-Auen beteiligt.

Von einer umfangreichen Ausbildungstätigkeit berichtete Kommandant Mathias Butz. Nach seinen Worten stehen zurzeit 28 Aktive in Diensten der Feuerwehr, die im vergan-

genen Jahr bei zehn Einsätzen gefordert waren. Dabei handelte es sich vor allem um Technische Hilfeleistungen. Wasser musste aus Wohnhäusern gepumpt, Straßen nach Starkregen gereinigt werden. Unter anderem wurde auch ein Auto aus dem Straßengraben geborgen werden. Insgesamt

waren dafür 74 Einsatzstunden erforderlich.

Die Weiter- und die Grundausbildung der Aktiven Wehrleute wurde großgeschrieben, so der Kommandant weiter. So gab es Unterweisungen in Unfallverhütung, Fahrzeugkunde, dem Fertigen von Knoten und Stichen, einen Motorsä-

genkurs, Fortbildungen zum Einsatz von Leitern bei bestimmter Höhen und zu Wald- und Vegetationsbränden. Anton Lohbauer habe die MTA-Ausbildung abgeschlossen. Insgesamt wurde ein Zeitaufwand von 230 Stunden benötigt. Mit dabei war häufig auch die Jungfeuerwehr, die

200 Stunden in die Ausbildung investierte.

Jugendwart Andreas Butz zollte den acht Jugendlichen (drei Mädchen und fünf Buben) Lob für ihren Fleiß und ihre Pünktlichkeit. 22 Übungen zur Ausbildungsvorbereitung und eine Brandwacht wurden absolviert. Dazu kamen die Teilnahme an Festzügen, die Nikolausfeier und die Mithilfe beim Fischerfest. Auch gemeinsame Ausflüge standen auf dem Programm. Auch in diesem Jahr steht eine Reihe von Veranstaltungen an, dazu die Teilnahme an Übungen mit den Aktiven, Lehrgänge und Schulungen.

Bürgermeister Peter Neumeier nannte es in seinem Grußwort beachtlich, dass junge Menschen gerade in der heutigen Zeit für andere eintreten würden. „Feuerwehrleute sind Bürger unseres Ortes, auf die hundertprozentig Verlass ist“, hob er hervor. Das Miteinander von mehreren Generationen beweise das Leistungs-

vermögen der relativ kleinen Wehr. „Ihr seid ein Vorbild in der Marktgemeinde“ so Neumeier wörtlich. Er versprach, die Feuerwehren in der Marktgemeinde immer auf dem neuesten Stand zu halten.

Zimmermann und Neumeier überreichen anschließend Abzeichen für die Jugendflamme Stufe eins an Robert Obendorfer, für die Stufe zwei an Florian Obendorfer und Carolin Scheuerer und für die Stufe drei an Finn Hartmann, Ronja Herrmann, Markus Mucha und Johannes Scheuerer. Die Bayerische Jugendleistungsspanne wurde an Finn Hartmann, Ronja Herrmann, Markus Mucha und Johannes Scheuerer überreicht.

Zum Oberfeuerwehrmann wurden bei der Jahresversammlung Michael Lohbauer und Christian Obendorfer befördert. Zehn Jahre aktiv sind Michael Lohbauer und Erhard Zimmermann, bereits seit 40 Jahren im Einsatz ist Bernhard Kraus. sks



Den erfolgreichen und langjährigen Feuerwehrlern gratulierten Kommandant Mathias Butz (r.) und Bürgermeister Peter Neumeier (l.). Foto: Siegmund Kochherr